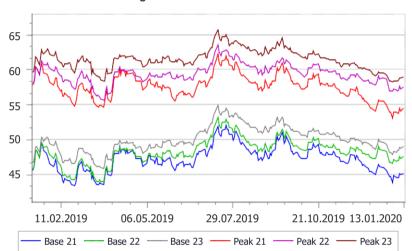
Marktbericht Ausgabe 14.01.2020 (KW 3)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base i	n €/MWh	Peak in €/MWh 54,39			
Kalenderjahr 21	4:	5,14 →				
Veränderung zur Vorwoche	0,59	1,3%	0,56	1,0%		
Veränderung zum Vormonat	-0,11	-0,2%	0,03	0,1%		
Kalenderjahr 22	4	7,49 →	57,50 →			
Veränderung zur Vorwoche	0,60	1,3%	0,41	0,7%		
Veränderung zum Vormonat	0,24	0,5%	-0,35	-0,6%		
Kalenderjahr 23	4:	49,05 →		58,93 →		
Veränderung zur Vorwoche	0,93	1,9%	0,58	1,0%		
Veränderung zum Vormonat	0,23	0,5%	-0,39	-0,7%		

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 3. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
Stand am 14.01.2020	58,36		65,42		17,208		24,29	
Veränderung zur Vorwoche	-2,26	-3,7%	2,14	3,4%	0,081	0,5%	-0,09	-0,4%
Veränderung zum Vormonat	-0,51	-0,9%	0,94	1,5%	0,183	1,1%	-0,03	-0,1%

Heizöl in €/hl Rohöl in \$/Barrel 27 €/EUA 24 Steinkohle in \$/t

29.07.2019

21.10.2019

Emission 21

13.01.2020

11.02.2019

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Der Handel in der zweiten Jahreswoche war durch eine rege Marktteilnahme auf Angebots- und Abnahmeseite gekennzeichnet. Während wir im Stromhandel bereits Positionshandel für die nun liquiden ferneren Jahre und Quartale beobachtet haben, konzentrierten sich die Gashändler aus dem Retailbereich vornehmlich auf Mengenkorrekturen in Erwartung im weiteren Verlauf des Winters anhaltend milder Außentemperaturen. So pendelten die Frontmonate an der TTF um 12 €/MWh. Der Februar notierte zur Wochenmitte im Minimum auf 11,9 €, erheblich unter der Terminpreiserwartung für das Kalenderjahr 21, hier notierte der Marktplatz zur selben Zeit immerhin noch 16,5 €/MWh. Wegen der in den meisten Landesteilen frostfreien Witterung konnten auch die Gasspotpreise sich nicht besser behaupten. Immerhin schafften es die Preise im Wochenverlauf die 12 €-Marke zu behaupten. Der Spotmarkt für Strom verhielt sich im Berichtszeitraum relativ ausgewogen. Die Windeinspeisung war deutlich geringer als in der Vorwoche und die Preise konnten überwiegend im zweistelligen Bereich notieren. Auch waren keine so großen Differenzen zwischen den deutschen, französischen und niederländischen Preisen zu beobachten. Der Terminmarkt stand zu Wochenbeginn dagegen unter dem Einfluss eines erneuten Konfliktes im Nahen und Mittleren Osten. Entlang der Woche fiel der Markt dann aber wieder auf ein Niveau zwischen 44 und 45 €/MWh für das neue Frontjahr. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt